

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel

**Herausgeber:** Entomologische Gesellschaft Basel

**Band:** 7 (1957)

**Heft:** 1

**Artikel:** Zanclognatha tenuialis Rbl. : eine Ergänzung zu den Ausführungen in Nr. 11 dieser Zeitschrift vom November 1956

**Autor:** Thomann, H.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1042349>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zanclognatha tenuialis Rbl.

Eine Ergänzung zu den Ausführungen in Nr.11 dieser Zeitschrift vom November 1956

Von H. Thomann

Da als Fundort des Stückes, welches mir Herr DE BROS zum Vergleich mit meinen Misoxern gesandt hatte, der Kaiserstuhl vermerkt ist, habe ich diese Oertlichkeit in meiner Abhandlung über *Zanclognatha tenuialis* Rbl. erwähnt. Nun hat jedoch Herr E. SETTELE, Freiburg i.Br., wie ich nachträglich durch Herrn DE BROS erfahre, seine Exemplare nicht etwa an den heissen Hängen des Kaiserstuhls selbst, sondern in der direkt angrenzenden Rheinebene erbeutet. Sodann machte mich Herr A. GREMMINGER, Karlsruhe, darauf aufmerksam, dass er *tenuialis* schon im Jahre 1924, nämlich am 21.6. und 5.7., in den Rheinniederungen bei Graben-Neudorf gefangen und den Fund in seiner Arbeit über die Fauna von Graben-Neudorf (erschienen in den Mitteilungen der Badischen Entomolog. Vereinigung sowie im Archiv für Insectenkunde des Oberrheingebietes von 1925 - 1928) veröffentlicht habe. Weitere Exemplare fing GREMMINGER im Juli 1931 an derselben Oertlichkeit und schliesslich im Juli 1944 noch ein solches bei Daxlanden bei Karlsruhe. Auch in der Sammlung K. SERMIN sah er einige aus der Rheinebene stammende Stücke, alle jeweils im Juli in den Jahren 1925, 1927 und 1939 erbeutet. In der Folge haben sich dann die Freiburger Sammler dem Sumpfgebiet am Westabfall des Kaiserstuhls zugewandt und *tenuialis* dort gleichfalls festgestellt (BROMBACHER, SETTELE, FRITZ, NOPPER). Nach GREMMINGER hat der inzwischen verstorbene BROMBACHER in seiner Fauna des Kaiserstuhls, erschienen in der Entom. Zeitschrift Guben, Jahrg. 27/28, das Vorkommen von *tenuialis* im Sumpfgebiet am Kaiserstuhl bereits erwähnt.

Die oben angeführten Vorkommnisse zeigen, dass *tenuialis* in den badischen Rheinniederungen keine vereinzelte Erscheinung ist, vielmehr ein verhältnismässig ausgedehntes Verbreitungsgebiet aufweist und hinsichtlich ihres Biotops an feuchte Standorte gebunden ist. Auf Grund seiner Beobachtungen kam dagegen WOLFSBERGER, München, zum Schluss, dass *tenuialis* im Südtirol trockene, buschige Hänge bewohnt, hier somit zu ihrem Fortkommen andere Lebensbedingungen zur Voraussetzung hat. Es gibt sowohl im Pflanzenreich wie in der Insektenwelt Beispiele, wonach gewisse Arten in der Ebene feuchte Lagen bevorzugen, im Gebirge auch an sonnigen und trockenen Orten gefunden werden, wo sie die zu ihrem Leben notwendigen Voraussetzungen finden.

Berichtigung: Im Jahrg.1956 dieser Zeitschrift, S.102, 4. Linie von oben lies: nach innen verwaschene, nicht verwachsene...

Adresse des Verfassers: Dr. H. Thomann, Landquart (GR)